

Niederschrift
über die 21. Sitzung des Gemeinderates Mertesdorf
am Dienstag, 21.12.2022 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus

Beginn: 19:00 Uhr
Zuhörer: 0

Ende: 20:48 Uhr

Anwesend waren:

1. Vorsitzender

Ortsbürgermeister Andreas Stüttgen

2. Ratsmitglieder:

Elisabeth Hammes

Laura Robert

Dr. Rosemarie Cordie

Michael Angele

Herbert Weis

Christoph Schmitt

Stephanie Schröder

Erik Bohlander

Mark Stüttgen

Dr. Carl von Schubert

Erhard Schöler

Andreas Schuth

Simon Geiben,

Klaus Simon

Dominik Feilen

Entschuldigt fehlten:

Christiane Becker

3. Beigeordnete (ohne Stimmrecht)

Ansgar Heck und Christof Jutz

4. Verbandsgemeindeverwaltung Ruwer

Luisa Wahlen als Schriftführerin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Mitteilungen
2. Festlegung Stundensatz für Maschineneinsatz
3. Absichtserklärung Anbindung an Nahversorgung ART
4. Beratung und Beschlussfassung über die Verkehrssituation
 - 4.1 Fließender Verkehr
 - 4.2 Ruhender Verkehr
5. Zuschuss Jugendarbeit
6. Anfragen/Anregungen

Nichtöffentlicher Teil:

7. Mitteilungen
8. Grundstücksangelegenheiten
9. Bauvoranfragen
10. Bauanträge

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte der Vorsitzende die Ratsmitglieder und stellte die form- und fristgerechte Einladung zur heutigen Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Änderungswünsche zur Tagesordnung wurden keine hervorgebracht.

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Mitteilungen

- a) Am 09.12.2021 fand ein Gespräch bezüglich der Kostensteigerung der Kindertagesstätte statt. Dabei wurden verschiedene Punkte dargelegt, die zur Kostensteigerung geführt haben. Unter anderem gab es eine Flächenerhöhung gegenüber der Planung, Änderung der VDE-Vorschriften, Preiserhöhung der Materialien sowie neue Anforderungen an die Lüftungsanlage und Brandschutz. Der Planer wurde nun gebeten, eine genaue Aufstellung der geplanten gegenüber den tatsächlichen Kosten zu erstellen. Sobald diese vorliegt, findet ein neues Gespräch sowie eine Erklärung an die Kommunalaufsicht statt.
- b) Es fand ein Gespräch mit dem DLR der Landwirtschaftskammer, der Verbandsgemeinde sowie dem Vorsitzenden bezüglich der Erneuerung der Wirtschaftswege statt. Dabei wurde festgestellt, dass diese in einem renovierungsbedürftigen Zustand sind. Es gibt allerdings die Aussicht auf Förderung der Wege bis zu 65% bzw. 75%.
- c) Weiterhin fand ein Gespräch mit dem DLR aufgrund der Flurbereinigung statt. Hierbei ging es um die 3. Fortschreibung sowie einige Maßnahmen die zukünftig umgesetzt werden sollen im Rahmen dieser Flurbereinigung.

TOP 2 Festlegungen eines Stundensatz für Maschineneinsatz

Hin und wieder kommt es vor, dass die Ortsgemeinde auf Maschinen von Privatpersonen zugreifen muss. Einer der Gemeindearbeiter stellt der Ortsgemeinde Mertesdorf gelegentlich seinen Maschinenpark, zur Erledigung verschiedener Arbeiten zur Verfügung. Auch das Weingut Geiben stellt gelegentlich einen Fahrer und ihre Gerätschaften zu unterschiedlichsten Arbeiten bereit.

Die Ortsgemeinde sollte einen Beschluss herbeiführen, mit welchem Betrag der Maschineneinsatz mit oder ohne Fremdpersonal vergütet werden soll.

Der Vorsitzende teilt mit, dass ihm von der Verbandsgemeinde die folgenden Preise angepasst an die Preise anderer Ortsgemeinden vorgeschlagen wurden:

- a.) für den Fremdeinsatz von Maschinen ohne Fremdpersonal mit 10,- €/Std.
- b.) für den Fremdeinsatz von Maschinen mit Fremdpersonal mit 50,- €/Std.

Es kommt die Anregung aus dem Rat, dass hier eine sachgerechte Abrechnung stattfinden soll, da vergleichbare Preise im Katalog deutlich höher lägen.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsgemeinderat beschließt den Fremdeinsatz von Maschinen ohne Fremdpersonal mit 15,- €/Std. zu vergüten.

Abstimmung:

14 Ja-Stimmen
1 Enthaltung

Beschlussvorschlag:

Der Ortsgemeinderat beschließt den Fremdeinsatz von Maschinen mit Fremdpersonal mit 80,- €/Std. zu vergüten

Abstimmung:

8 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
6 Enthaltung

Ratsmitglied Simon Geiben, rückte gemäß § 22 GemO vor Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes vom Sitzungstisch ab.

TOP 3 Absichtserklärung Anbindung an Nahversorgung ART

Der ART ist im Rahmen der Baumaßnahme Neuverlegung der Wasser- und Abwasserleitung auf die Ortsgemeinde zugekommen und hat angefragt, ob von Seite der Ortsgemeinde Interesse an einer Heizungsnaheversorgung besteht. An dem Gespräch mit der ART haben die Beigeordneten, der Planer von der ART und der Vorsitzende teilgenommen.

Wenn die Ortsgemeinde ihr Interesse bekundet, dass sie wohlwollend prüft und ihre Absicht erklärt, dass sie eine Heizungsnaheversorgung als mögliche zukünftige Energie nutzen will, prüft der ART, ob sie die Durchpressung der L151 in einem größeren Durchmesser durchführen lassen kann und damit eine spätere Anschlussmöglichkeit geschaffen wird. Die Kosten für die größere Durchpressung der L151 würde, vorbehaltlich des Beschlusses durch den Gemeinderat, der ART übernehmen. Ab dem Übergabepunkt an der alten Hermeskeiler müsste die Ortsgemeinde die Kosten tragen. Eine Verlegung der Heizungsrohre an die Hausanschlüsse könnte ggf. im Rahmen von Straßenerneuerung stattfinden.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsgemeinderat bekundet seine Absicht eine mögliche Heizungsnaheversorgung als Alternative zu prüfen.

Abstimmung:

16 Ja-Stimmen

TOP 4 Beratung und Beschlussfassung über die Verkehrssituation

4.1 Fließender Verkehr

Verschiedene Anschreiben von Bewohnern aus der Stadionstraße, Am Wiesenhang und Hauptstraße haben sich zum Thema schnelles Fahren und mögliche Verkehrsberuhigungen beschwert. In einem gemeinsamen Termin mit dem ADAC, dem Ordnungsamt und der Ortsgemeinde wurde die Thematik und Sachlage vor Ort erörtert. In der Stadionstraße ist man der Meinung, dass eine leicht erhöhte Zunge im Eingangsbereich zur K77 die Fahrzeuge dazu bringt die Geschwindigkeit zu reduzieren. Des Weiteren wurde angeregt die Bushaltestellen Stadionstraße/Eichgraben an den Treppenaufgang Im Eichgraben zu verlegen, sodass beide Bushaltestellen direkt gegenüberliegen. Diese soll dann Barrierefrei ausgebaut werden, sodass in diesem Zusammenhang die Straße auf 3,75 m verengt wird damit nur ein Fahrzeug durchpasst. Die Haltestelle Ringstraße/Stadionstraße wurde ebenfalls nach oben in die Ringstraße verlegt, auch hier soll ein barrierefreier Zugang gebaut werden und die Straße einseitig verengt werden. Im Bereich Bürgerhaus wird die Bushaltestelle nach vorne zum Bürgerhaus in den Engpass verlegt, dadurch entsteht eine erhebliche Verkehrsberuhigung.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsgemeinderat stimmt zu, dass die geplanten Maßnahmen im nächsten Jahr umgesetzt werden sollen.

Abstimmung:

14 Ja Stimmen

1 Nein Stimme

1 Enthaltung

4.2 Ruhender Verkehr

Einige Beschwerden von Gehwegbenutzern, Kindergarten- und Schulbesucher richteten sich gegen die Parksituation in verschiedenen Straßen, aber auch insgesamt im Ort. Bei dem gleichen Besichtigungstermin wie zuvor wurde auch dieses Thema besprochen. Allgemeiner Tenor war, dass das Parken auf Gehweganlagen laut Straßenverkehrsordnung verboten ist. Das Gleiche gilt für Parken in verschiedenen

Straßen. Stehen vom Außenspiegel eines parkenden Fahrzeuges weniger als 2,35 m Durchfahrbreite dem Durchfahrverkehr zur Verfügung, darf an diesen Stellen in der Straße nicht geparkt werden. Wichtig ist dies insbesondere auch damit Rettungs- und Feuerwehrfahrzeuge ungehindert durchfahren können. Als Lösung wurde erörtert, dass das Ordnungsamt in der nächsten Zeit vermehrt kontrollieren wird. Zusätzlich wird ein Anschreiben an die Fahrzeuge geklemmt sowie im Amtsblatt auf die Sachlage hingewiesen, dass ab dem 1. März 2022 das Ordnungsamt Strafzettel verteilen wird. Die betroffenen Anwohner bekommen die Gelegenheit in dieser Zeit Parkfläche auf ihrem Anwesen zu schaffen oder Ausweichstellplätze zu finden.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsgemeinderat stimmt der geplanten Vorgehensweise zu.

Abstimmung:

14 Ja Stimmen

1 Nein Stimme

1 Enthaltung

TOP 5 Zuschuss Jugendarbeit

1. Beigeordnete Elisabeth Hammes übernimmt für diesen Tagesordnungspunkt den Vorsitz. Im Haushalt der Ortsgemeinde stehen 2000,- € für Jugendarbeit bereit, die unter den Jugendvereinen aufgeteilt werden soll. 1000,- € als Festbetrag für Vereine mit mehr als 15 Kindern und Jugendlichen. Vereine mit weniger als 15 Kinder und Jugendlichen bekommen 10,- € fest pro Kind oder Jugendlicher. Die anderen 1000,- € werden anteilig der gemeldeten Anzahl der Kinder und Jugendlichen verteilt. Im Rat wurde darüber diskutiert, ob eine Auszahlung an die Jugendvereine in Zeiten der Pandemie sinnvoll ist, da kaum Jugendarbeit stattfindet. Es werden verschiedene Sichtweisen dargestellt. Es wird vorgetragen, dass es grundsätzlich wichtig ist, die Jugendarbeit zu fördern und Corona hier auch keine Ausrede darstellen darf. Allerdings sollen die Vereine im Rahmen dieser Zahlung nochmals darauf hingewiesen werden, gerade in dieser Zeit die Jugendarbeit zu intensivieren.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsgemeinderat stimmt der Zuschussverteilung zu.

Abstimmungsergebnis:

14 Ja-Stimmen

1 Enthaltung

Vorsitzender Andreas Stüttgen, rückte gemäß § 22 GemO vor Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes vom Sitzungstisch ab.

TOP 6 Anfragen/Anregungen

Es gab keine Anfragen/Anregungen.

g.g.u.

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin